

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

39. JAHRG.

NUMMER 13.

Halle, den 1. Juli 1914.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Amerikanische Uhrmacherläden aussen und innen. — Zum Schutze des Gewerbetreibenden vor Konkursverlusten. — Das Abwiegen der Unruh — Eine Uhrmacherexistenz. — Aus der Werkstatt. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patentbericht.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, sucht Eure Gehilfen durch eine Anzeige in unserem Arbeitsmarkt! Die Zeile kostet nur 10 Pf. Auch Gelegenheitsinserate (Kauf-, Verkaufs- und Tauschangebote) haben grossen Erfolg, da der Arbeitsmarkt eine allgemeine Verbreitung hat. Die Zeile kostet für diese Anzeigen nur 30 Pf.

Zu den Unterverbandstagen laden auch wir hier alle Kollegen dringend ein. Es ist notwendig, dass jeder Kollege einmal im Jahre mit den andern Kollegen eines grösseren Bezirks zusammenkommt. Wir verweisen auf die besonderen Bekanntmachungen unter „Vereinsnachrichten“:

Reichenbach i. Schl., 20. Juli, Provinzialverband schlesischer Uhrmacher;

Leipzig, 29. Juli, Landesverband der Uhrmacher des Königreichs Sachsen;

Norden, 9. August in Heide.

Als Erkennungszeichen für die Kollegen empfehlen wir unsere Verbandsnadeln. Sie können von uns oder von den Vorsitzenden zum Preise von 75 Pf. bezogen werden.

Mitgliederzuwachs. Wir können unseren Mitgliedern wieder die erfreuliche Mitteilung von dem Beitritt eines Vereins machen. Die Vereinigung der Uhrmacher an der schleswig-holsteinischen Westküste mit dem Sitz in Heide hat uns ihren Beitritt angezeigt. Wir heissen dieses neue Mitglied in unserer Mitte herzlich willkommen. Hoffentlich schliessen sich auch die uns noch fernstehenden Vereinigungen bald an, da es jetzt mehr als je eine Notwendigkeit ist, alle Organisationen unseres Gewerbes in einem starken Verband zusammenzuschliessen.

Der Gehilfe Alb. Schleutker aus Laer, Bez. Münster, scheint ein unverbesserlicher Vertragsbrecher zu sein. In der vorigen Nummer sahen wir uns schon genötigt, ihn hier als vertragsbrüchig zu nennen. Jetzt wird uns gemeldet, dass er vor ungefähr 6 Monaten hier in Halle die Annahme einer Stellung zusagte. Uns liegen seine Telegramme vor. In dem ersten heisst es: „Trete 1. Dezember ein.“ In dem zweiten, 3 Tage später: „Kann Stelle nicht antreten.“ Es hat natürlich gar keinen Zweck, mit

einem solchen Gehilfen, der sein gegebenes Wort in so leichtfertiger Weise bricht, Abmachungen zu treffen; wir brauchen Gehilfen, denen man Vertrauen schenken kann; wer sein Wort aber in einer so leichtfertigen Weise bricht, dem kann man natürlich kein Vertrauen schenken.

In der Angelegenheit der Firma Aberbach, Antwerpen, wird uns von einem Kollegen, der unseren Rat in Anspruch nahm, mitgeteilt, dass er für den behaltenen Ring 20 Mk. bezahlt habe, womit die Firma einverstanden war. Diesen Preis hat der betreffende Kollege beim Verkauf des Ringes erzielt. Wir können nicht genug vor dem Unterschreiben von Bestellungen warnen, die irgendwie unklare Stellen enthalten. Mündliche Versprechungen und Abmachungen haben keinen Wert. Vor fremden, besonders auch ausländischen Firmen müssen wir zur besonderen Vorsicht raten!

Ideal, Villingen — Jahresuhrenfabrik Andreas Huber in München. Wir haben gegen die Ideal in Villingen beim zuständigen Landgericht Konstanz durch die Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Leipzig Klage wegen unlauteren Wettbewerbs eingereicht und den Erlass einer einstweiligen Verfügung beantragt. Unsere öffentliche Aufklärung scheint gut zu wirken. Wir bitten alle Kollegen, die Gelegenheit haben, unsere Warnungen in die Tageszeitungen unterzubringen, von uns die kostenlose Zusendung der Warnungen zu verlangen. — In dem Bericht der Gewerbekammer zu Zittau über ihre öffentliche Sitzung vom 10. Juni heisst es über die Ideal und ihre Nachahmer:

„Belästigung durch unverlangte Zusendungen.“

Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V., zu Halle a. S. übersandte mit der Bitte um Veröffentlichung eine ‚Warnung‘ vor der sogen. Manufaktur ‚Ideal‘, G. m. b. H. in Villingen, die an grössere Firmen usw. Muster sendungen von Taschenuhren gelangen lässt, um sie bei deren Beamten und Angestellten zu verkaufen. — Hieran knüpfte sich eine Aussprache. Herr Kutschke-Cunewalde klagt darüber, dass in neuerer Zeit eine ganze Anzahl Versandgeschäfte die Leute (namentlich Geschäftsleute wegen Weiterverkaufs) in lästiger Weise